OFFENBARUNG DER
GERECHTIGKEIT GOTTES

BIBELKURS

ZUM SELBSTSTUDIUM

DES

RÖMERBRIEFS

DEREK PRINCE

Verzeichnis bisher erschienener Bücher und Booklets von Derek Prince

Bücher:

Allein durch Gnade
Als Salz und Licht leben
Bibelkurs zum Selbststudium
Bibelkurs zum Selbststudium des Römerbriefs
Biblische Prophetie und der Nahe Osten
Bittere Oasen
Braucht Ihre Zunge Heilung?
Danksagung, Lobpreis und Anbetung
Das Blut Jesu
Das Geheimnis des Kreuzes
Das Tier oder das Lamm
Das Wesen Gottes entdecken
Das Wort Gottes proklamieren
Der Anfang der Weisheit
Der Ehebund im Lichte Gottes
Der Heilige Geist in Ihnen
Der Segen des Abendmahls
Die Gaben des Heiligen Geistes
Die kommende Erweckung
Die Versprechen Gottes empfangen
Die Waffe des Betens und Fastens
Die Zukunft Israels und der Gemeinde
Du erquickst meine Seele
Ehemänner und Väter
Flüche – Ursache und Überwindung
Fundamente des christlichen Glaubens
Für Gott abgesondert
Für"s Leben verändert
Geheimnisse eines Gebetskämpfers
Geistliche Kampfführung für die Endzeit
Gott stiftet Ehen
Gottes Erfolgsstrategie für Ihr Leben
Gottes Gemeinde neu entdecken
Gottes Heilmittel für Ablehnung
Gottes Stimme hören
Gottes Verheißung göttlicher Versorgung
Gottes Wort heilt
Heirat, Scheidung und Wiederheirat
Ihr werdet Kraft empfangen!
In Gottes Gegenwart eintreten
Leben aus Glauben
Luzifer ist entlarvt
Partner fürs Leben
Prophetischer Leitfaden für die Endzeit
Richten – Wann? Warum? Wie?
Schutz vor Verführung
Segen oder Fluch – Sie haben die Wahl
Sehnsucht nach Seiner Wiederkunft
Sie sind Gott enorm wichtig
Sie werden Dämonen austreiben
Sühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott
Tägliche Andachten: Winter
Tägliche Andachten: Frühling
Tägliche Andachten: Sommer
Tägliche Andachten: Herbst
Tod, wo ist dein Stachel?
Um der Engel willen
Unerschütterliche Hoffnung
Vergäße ich dein, Jerusalem
Warum Gottes Kindern manchmal Schlimmes widerfährt
Warum Israel?
Wer bin ich?
Wer ist der Heilige Geist?
Zum Überwinden berufen

Serie „Nachfolge Konkret"

Angenommen vom Vater
Antisemitismus – der Anteil der Christen
Biblische Grundlagen für den Befreiungsdienst
Bis die Zeit vollendet ist
Christus herrscht inmitten Seiner Feinde
Das Tal der Entscheidung
Deine Berufung ist heilig
Der Endzeit entgegen
Der letzte Befehl Christi
Der Weg nach oben führt nach unten
Eine verständige Frau ist vom Herrn
Fest in Seiner Hand
Für Gott gibt es keine Kluft
zwischen den Generationen
Gewissheit in der Endzeit
Im Ebenbild Gottes
Kommt der Antichrist aus Europa?
Mein Körper, mein Geist und meine Seele
Prophetische Sicht für unsere Zeit
Schlüssel für ein erfolgreiches Leben
Schwerter des Geistes
Sicher in unsicheren Zeiten
Standfest im geistlichen Kampf
Überwindendes Gebet
Wachsen in der Furcht des Herrn
Was es heißt, ein Mann Gottes zu sein
Zurück zur Einheit

Büchlein:

Der Tausch am Kreuz
Die drei mächtigsten Worte
Die Macht des Opfers
Die Verführung des Humanismus
Für die Regierung beten
Fürbitter Gottes
Gott, mein Vater
Gottes Arznei
Gottes Plan für Ihre Finanzen
Philosophie, die Bibel und das Übernatürliche
Was wir Israel schuldig sind
Wer kümmert sich um die Waisen, Witwen, die Armen und Unterdrückten?

Hunderte von Audio- und Videobotschaften von Derek Prince unter www.ibl-dpm.net

Derek Prince

BIBELKURS

ZUM SELBSTSTUDIUM

DES

RÖMERBRIEFS

Derek Prince
INTERNATIONALER BIBELLEHRDIENST

BIBELKURS ZUM SELBSTSTUDIUM DES RÖMERBRIEFS
(Ursprünglich auf Englisch veröffentlicht unter dem Titel
Self Study Bible Course on Romans)

© 2023 by
Derek Prince Ministries
© der deutschen Fassung:
2025 Internationaler Bibellehrdienst e. V.
D-83308 Trostberg

Übersetzung: Margit Kelly
Layout: Ewald Sutter, Azar GbR
Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

ISBN: 978-3-944602-64-6

1. Auflage März 2025

IBL-Deutschland
Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg
Telefon: 0 86 21 – 6 41 46
Fax: 0 86 21 – 6 41 47
E-Mail: ibl@ibl-dpm.net

IBL-Schweiz
Alpenblickstr. 8
CH-8934 Knonau
Telefon: +41 (44) 7 68 25 06
E-Mail: info@derekprince.ch

Internet:
www.ibl-dpm.net

Alle Bibelzitate stammen aus der Elberfelder oder Schlachter 2000 Bibel, es sei denn, sie sind anderweitig gekennzeichnet.

Alle Rechte, auch die Übertragung in fremde Sprachen, sind vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Internationalen Bibellehrdienstes e.V. in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Leitfaden: Anweisungen an den Studenten 7

Abkürzungen zu den Büchern der Bibel 11

Lektion 1
Einführung in den Römerbrief 12

Lektion 2
Schritt 1: Gottes Selbstoffenbarung: Die Ablehnung durch den Menschen und ihre Folgen . . 18

Lektion 3
Schritt 2: Moralische Erkenntnis und persönliche Verantwortung 26

Lektion 4
Schritt 3: Rechenschaftspflicht gegenüber Gott 30

Lektion 5
Schritt 4: Gottes Vorkehrung für unsere Gerechtigkeit 37

Lektion 6
Schritt 5: Rechtfertigung durch Glauben, nicht Werke 42

Lektion 7
Schritt 6: Fünf erfahrungsbasierte Resultate der Rechtfertigung durch den Glauben. 48

Lektion 8
Schritt 7: Eine Gegenüberstellung von Adam und Jesus 55

Lektion 9
Schritt 8: Gottes Lösung für den alten Menschen: die Hinrichtung 60

Lektion 10
Schritt 9: Wie wir Gottes Lösung für den alten Menschen
in unserem Leben umsetzen können 67

Lektion 11
Schritt 10: Die Beziehung des Gläubigen zum Gesetz 72

Lektion 12
Das Ziel: Das geisterfüllte Leben, Teil 1 79

Lektion 13
Das Ziel: Das geisterfüllte Leben, Teil 2 86

Lektion 14
Das Ziel: Das geisterfüllte Leben, Teil 3 92

Lektion 15
Das Ziel: Das geisterfüllte Leben, Teil 4 99

Lektion 16
Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 1:
Gottes Souveränität oder Humanismus? 105

Lektion 17
Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 2: Kinder der Verheißung 112

Lektion 18
Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 3: Gilt die Gemeinde jetzt als Israel? 118

Lektion 19
Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 4: Gottes Barmherzigkeit 125

Lektion 20
Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 5: Errettung durch den Messias 131

Lektion 21
Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 6: Ganz Israel wird errettet werden 137

Lektion 22
Unseren Glauben unter Druck ausleben, Teil 1 146

Lektion 23
Unseren Glauben unter Druck ausleben, Teil 2 154

Lektion 24
Unseren Glauben unter Druck ausleben, Teil 3 163

Lektion 25
Unseren Glauben unter Druck ausleben, Teil 4 171

Schlusspunkt: Die Tiefen der Offenbarung Gottes 181

Korrekte Antworten mit Erläuterungen 183

Berechnungsbogen für jede Lektion 299

Glossar 301

Anhang: Häufigkeit der Wörter *Israel* und *Israelit(en)* im Neuen Testament 306

Über den Autor 309

ANWEISUNGEN AN DEN STUDIERENDEN

Lesen Sie bitte diese Anweisungen durch, bevor Sie mit der Beantwortung der Fragen beginnen.

ZIEL DIESES BIBELKURSES

Wann immer ich über den Römerbrief lehre, tue ich das mit Begeisterung und großem Verantwortungsgefühl. Ich finde, dass die Verantwortung bei der Auslegung dieses großartigen Buches zum Nutzen von Gottes Volk eine sehr ernste ist. Es ist mein aufrichtiges Verlangen und Gebet, dass ich dem Wort Gottes treu und für Seinen Heiligen Geist sensibel bin.

Ich beabsichtige, den Römerbrief quasi Vers für Vers zu untersuchen, um die enorm wichtigen Wahrheiten zu offenbaren, die Gott in diesem Brief, der vom Apostel Paulus verfasst worden ist, verborgen hat. In diesem Buch lesen wir wiederholt den Ausdruck *„Wisst ihr nicht ...?“* und wenn Paulus diese Frage stellt, wissen die Christen es meiner Erfahrung nach wirklich nicht. Das muss aber nicht so bleiben. Gott hat uns Sein Wort gegeben, um uns zusammen mit dem Verfasser, dem Heiligen Geist, *„alles“* zu lehren (Joh 14,26; siehe auch 2.Tim 3,16). Lassen Sie uns die Heilige Schrift gemeinsam aufschlagen und herausfinden, was Gott uns über die Fülle unserer Gerechtigkeit* in Christus lehren möchte und wie wir das geisterfüllte Leben leben können.

VERWEISSYSTEM AUF BIBELSTELLEN

Dieser Kurs verwendet die *revidierte Elberfelder Fassung* (ELB) der Bibel als hauptsächliche Übersetzung, aber auch an bestimmten Stellen die *Schlachter 2000* (SLT) Übersetzung, wenn die Formulierung leichter verständlich bzw. enger an der englischen Übersetzung liegt (wir kennzeichnen dies mit SLT). Wenn Sie also eine andere Übersetzung als diese verwenden, kann der Wortlaut ein wenig von den Versen abweichen, die in den Lektionen zitiert werden. Wir ermutigen Sie, sich eine *Elberfelder* oder eine *Schlachter 2000* Fassung für das Absolvieren dieses Studiums zu besorgen, damit der Wortlaut Ihrer Antworten auf die Fragen mit dem Wortlaut der Antworten im Abschnitt „Korrekte Antworten mit Erläuterungen” korrespondiert, besonders bei den Fragen zu Bibelstellen, die einen Lückentext aufweisen. Wenn Sie Zugang zum Internet haben, können Sie mithilfe einer Suchmaschine ganz leicht diese Bibelübersetzungen aufrufen. Die in diesem Kurs gelehrten Wahrheiten werden trotzdem ebenso klar in jeder anderen zuverlässigen Bibelübersetzung ausgedrückt, wie zum Beispiel der *Luther* (LUT) oder der *Einheitsübersetzung* (EU – ohne Apokryphen). (Obwohl Umschreibungen aus weiteren, hier nicht aufgeführten Bibel-

übersetzungen für das generelle Lesen von Schriftstellen hilfreich sein und eine neue Perspektive geben können, sind sie evtl. nicht als Studienbibeln geeignet und werden daher nicht für diesen Kurs empfohlen.)

WORTDEFINITIONEN

Das Glossar am Ende des Buches bietet einfache Definitionen für verschiedene theologische Begriffe und anderes Vokabular, die in diesen Lehreinheiten verwendet werden und Ihnen eventuell nicht vertraut sind. Jedes mit einem Sternchen (*) versehene Wort ist im Glossar aufgeführt. Im Glossar aufgeführte Wörter sind nur als solche gekennzeichnet, wenn sie das erste Mal in einer Lektion oder im Abschnitt „Korrekte Antworten mit Erläuterungen" zu einer Lektion erscheinen. (Zur Vereinfachung wird der Plural der im Glossar aufgeführten Wörter nicht mit einem Sternchen markiert, obwohl die Glossareinträge „Heiden" und „Juden" im Plural stehen.)

WIE SIE JEDE LEHREINHEIT ABSOLVIEREN

Lesen Sie bitte zunächst die Einführung zu jeder Lektion, die den Lehrinhalt zusammenfasst, ehe Sie versuchen, die Fragen zu beantworten. Zu fast jeder Frage gibt es einen Verweis auf eine oder mehrere Bibelstellen, entweder aus dem Römerbrief oder aus entsprechenden Passagen in anderen Büchern der Bibel. Tragen Sie Ihre Antwort in die Leerzeile unterhalb der Frage oder in die in der Frage vorgesehene(n) Lücke(n) ein oder kreisen die korrekte Antwort bei Ja/Nein oder den Multiple-Choice-Optionen ein. Manchmal ist die Antwort auf eine Frage in zwei oder mehrere Teile aufgeteilt. In solchen Fällen sind die einzelnen Teile der Antwort mit Kleinbuchstaben aufgeführt.

MERKVERSE

Zu Beginn jeder Lektion finden Sie einen Schlüsselvers oder -verse aus der Bibel, die Sie auswendig lernen sollen. Der Prozess des Auswendiglernens ist für unser geistliches Leben von unschätzbarem Wert. Die Heilige Schrift wird *„das Schwert des Geistes"* (Epheser 6,17) genannt und bildet Teil der Waffenrüstung Gottes, die uns befähigt, *„an dem bösen Tag [zu] widerstehen"* (Vers 13).

In Psalm 119,11 heißt es: *„In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige."* Wenn wir uns Bibelverse einprägen, können wir jederzeit auf diese Bibelverse zurückgreifen, um uns zu trösten, zu korrigieren oder darüber nachzusinnen. Sie werden zu einer Quelle, aus der wir Tag und Nacht schöpfen können.

Wenn Sie in der Vergangenheit Schwierigkeiten hatten, Bibelstellen auswendig zu lernen, möchte ich Sie ermutigen, den Heiligen Geist um Hilfe zu bitten. Wie ich im ersten Abschnitt dieser Einführung erwähnte, sagt Jesus im Johannesevangelium, dass der Heilige Geist uns *„alles"* lehren wird: *„Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe"* (Joh 14,26). Gott wird treu sein und Ihnen dabei helfen, Sein Wort in Ihrem Herzen zu bewahren.

Zusätzlich befinden sich am Ende dieses Buches Merkkarten mit Bibelversen. Ein Vorschlag ist: Tragen Sie diese Merkkarten immer bei sich. Schauen Sie sich diese Verse an, wann immer es sich einrichten lässt. Regelmäßiges Wiederholen ist das Geheimnis erfolgreichen Einprägens. Auf diese Weise werden Sie Teile des Wortes auswendig lernen. Gottes Wort wird Ihnen Richtungsweisung, Kraft, geistliche Nahrung, Sieg über den Teufel und Samen geben, die Sie in die Herzen anderer säen können.

Wenn Sie ein Smartphone haben, können Sie eine App zum Auswendiglernen von Bibelversen downloaden, die für das Einprägen von Bibelstellen nützlich sein kann.

VERFAHREN ZUM ABSOLVIEREN DES KURSES

Gehen Sie bei jeder Lektion folgendermaßen vor: Lesen Sie die Einleitung, prägen Sie sich den Vers/die Verse ein und schreiben Sie Ihre Antwort zu jeder Frage auf. Tragen Sie dann die Merkverse – bei geschlossener Bibel – in den dafür vorgesehenen Platz am Ende des „Fragen"-Abschnitts ein.

Schlagen Sie im Buch anschließend den Abschnitt „Korrekte Antworten mit Erläuterungen" auf, um Ihre Arbeit zu überprüfen. Stimmt Ihre Antwort auf eine Frage nicht mit der korrekten Antwort überein, so lesen Sie die Frage und die entsprechende(n) Schriftstelle(n) erneut, bis Sie den Grund für die korrekte Antwort verstanden haben.

Der Antworten-Abschnitt enthält zusätzliche Erläuterungen, die Ihnen einen tieferen Einblick und weitere Informationen geben. Lesen Sie diese Erläuterungen durch und schlagen Sie die dort angegebenen Bibelstellen nach.

Markieren Sie zum Schluss die Punkte, die Sie für jede Antwort erzielt haben. Wird eine Antwort mit mehr als einem Punkt bewertet, so rechnen Sie nur die volle Punktzahl an, wenn Ihre Antwort ebenso vollständig ist wie die korrekte Antwort. Denken Sie daran, dass die Punkte für das auswendige Aufsagen der Merkverse wichtig sind!

Addieren Sie Ihre Punkte nach Abschluss jeder Lektion und überprüfen dann das Gesamtergebnis anhand der Standards, die am Ende des „Korrekte-Antworten"-Teils der jeweiligen Lektion angegeben sind. Sie können Ihr Ergebnis wie folgt bewerten:

50 Prozent oder mehr = bestanden

70 Prozent oder mehr = sehr gut

80 Prozent oder mehr = exzellent

Während die Punktzahl Ihnen einen Hinweis darauf gibt, wie gut Sie die Lektion vor der Erarbeitung des Abschnitts „Korrekte Antworten mit Erläuterungen" verstanden haben, werden sie nicht reflektieren, wie viel Sie verstanden haben, nachdem Sie Ihre Antworten anhand der Musterantworten überprüft haben. Seien Sie nicht entmutigt, wenn das Ergebnis nicht so ausfällt wie erhofft; seien Sie aber auch nicht stolz, wenn Sie ein gutes Ergebnis haben, weil das Ziel dieses Bibelstudiums nicht nur das Wissen, sondern auch die praktische Anwendung auf unser Leben ist. Je mehr wir Gottes Wort unter der Führung des Heiligen Geistes lesen und studieren, desto fähiger werden wir, es aufzunehmen und anzuwenden.

Schummeln Sie bitte nicht! Schreiben Sie Ihre Antworten immer erst auf, bevor Sie die korrekten Antworten nachschlagen – das gilt auch, wenn Sie die Merkverse aufschreiben.

Wenn Sie die letzte Lektion absolviert haben, schlagen Sie den Abschnitt „Berechnungsbogen für jede Lektion“ auf Seite 299 auf. Tragen Sie Ihre Punktzahl für jede Studie in das vorgesehene Kästchen ein, addieren Sie die Punkte für die Gesamtpunktzahl und finden Sie Ihr Gesamtleistungsniveau heraus.

EIN PERSÖNLICHER RAT ZUM SCHLUSS

1. Beginnen Sie jede Lehreinheit mit Gebet und bitten Sie Gott, Sie zu leiten und Ihnen Verständnis zu geben.

2. Überstürzen Sie nichts. Versuchen Sie nicht, die ganze Studie in einem Durchgang zu vollenden. Lesen Sie jede Passage der Schrift mehrmals durch, bis Sie sich sicher sind, was sie aussagt. Oftmals wird es hilfreich sein, einige Verse vor und/oder nach dem angegebenen Vers/den Versen zu lesen, um die volle Bedeutung der Passage zu erfassen. Wie bei den meisten Studenten üblich sollten Sie bei der Menge an biblischem Material, das Sie lernen werden, nicht mehr als eine Lehreinheit pro Woche absolvieren, damit Sie die Lehre entsprechend verinnerlichen können. Das bedeutet, dass der komplette Bibelkurs ungefähr sechs Monate oder länger dauert.

3. Schreiben Sie sauber und ordentlich. Formulieren Sie Ihre Antworten nicht länger als nötig.

4. Achten Sie besonders auf die Merkverse.

5. Und bitten Sie schließlich täglich um Gottes Hilfe dabei, die Wahrheiten, die Sie lernen, auf Ihr eigenes Leben anzuwenden. Möge Gott Sie segnen auf Ihrer Reise durch den Römerbrief und beim Entdecken und Lernen, wie Sie in der Gerechtigkeit Christi etabliert werden, im Glauben wandeln und in der Gnade wachsen können.

ABKÜRZUNGEN ZU DEN BÜCHERN DER BIBEL
(LOCCUMER RICHTLINIE)

BÜCHER DES ALTEN TESTAMENTS

I. Das Gesetz

1. Mose . . . . . 1 Mose
2. Mose . . . . . 2 Mose
3. Mose. . . . . 3 Mose
4. Mose . . . . . 4 Mose
5. Mose. . . . . 5 Mose

II. Geschichtsbücher

Josua. . . . . Jos
Richter . . . . . Ri
Ruth . . . . . Rut
1. Samuel . . . . . 1 Sam
2. Samuel. . . . . 2 Sam
1. Könige . . . . . 1 Kön
2. Könige . . . . . 2 Kön
1. Chronik . . . . . 1 Chr
2. Chronik . . . . . 2 Chr
Esra. . . . . Esra
Nehemia . . . . . Neh
Esther. . . . . Est

III. Poetische Bücher

Hiob . . . . . Hiob
Psalmen . . . . . Ps
Sprüche . . . . . Spr
Prediger . . . . . Pred
Hohelieder . . . . . Hld

IV. Große Prophetenbücher

Jesaja . . . . . Jes
Jeremia. . . . . Jer
Klagelieder . . . . . Klgl
Hesekiel. . . . . Hes
Daniel . . . . . Dan

V. Kleine Prophetenbücher

Hosea . . . . . Hos
Joel . . . . . Joel
Amos . . . . . Am
Obadja . . . . . Obd
Jona . . . . . Jona
Micha . . . . . Mi
Nahum. . . . . Nah
Habakuk . . . . . Hab
Zefania. . . . . Zef
Haggai . . . . . Hag
Sacharja . . . . . Sach
Maleachi . . . . . Mal

BÜCHER DES NEUEN TESTAMENTS

I. Evangelien

Matthäus . . . . . Mt
Markus. . . . . Mk
Lukas . . . . . Lk
Johannes . . . . . Joh

II. Geschichtsbücher

Apostelgeschichte . . . . . Apg

III. Briefe des Paulus

Römer . . . . . Röm
1. Korinther. . . . . 1 Kor
2. Korinther . . . . . 2 Kor
Galater. . . . . Gal
Epheser . . . . . Eph
Philipper . . . . . Phil
Kolosser. . . . . Kol
1. Thessalonicher. . . 1 Thess
2. Thessalonicher. . . 2 Thess
1. Timotheus. . . . . 1 Tim
2. Timotheus . . . . . 2 Tim
Titus. . . . . Tit
Philemon. . . . . Phlm
Hebräer . . . . . Hebr

IV. Briefe

Jakobus . . . . . Jak
1. Petrus . . . . . 1 Petr
2. Petrus. . . . . 2 Petr
1. Johannes . . . . . 1 Joh
2. Johannes . . . . . 2 Joh
3. Johannes . . . . . 3 Joh
Judas. . . . . Jud

V. Prophetisches Buch

Offenbarung . . . . . Offb

(Beachten Sie, dass „Johannes“ für das Johannesevangelium, aber „1. Johannes“ für den Johannesbrief steht, usw.)

LEKTION 1

EINFÜHRUNG IN DEN RÖMERBRIEF

Lesen Sie Römer 1,1–17

EINLEITUNG

Durch diesen *Bibelkurs zum Selbststudium des Römerbriefs* begeben Sie sich auf eine Reise in den Bereich des Geistes, der Sie sowohl beflügeln als auch herausfordern wird. Es wird zuweilen schwer werden. Diese Reise wird Sie in die finstersten Abgründe menschlicher Verderbtheit* führen und dann wieder in die gleißenden Höhen der Gnade und Herrlichkeit Gottes.

Paulus' Brief oder Epistel* an die Römer ist eine einzigartige Verknüpfung der geistlichen mit den intellektuellen Bereichen, der in der menschlichen Literatur seinesgleichen sucht. Er entfaltet die erhabensten* geistlichen Wahrheiten in Form der makellosesten Logik*. Er wird nicht nur Ihren Intellekt herausfordern; er wird auch Ihren Geist erleuchten.

Darum wird der Römerbrief seine Schätze nicht preisgeben, wenn er flüchtig oder oberflächlich gelesen wird. Wollen Sie diese Reise erfolgreich absolvieren, benötigen Sie zwei wesentliche Elemente der geistlichen Ausrüstung: Gebet und Ausdauer. Die auf die einleitende Passage in Römer 1,1-17 folgenden ersten sieben Kapitel des Römerbriefs sind in zehn Schritte unterteilt. Wir müssen jeden dieser Schritte durchlaufen, wenn wir an das Ziel des wunderbaren geisterfüllten Lebens gelangen wollen, das in Römer 8 beschrieben wird.

In den Kapiteln 9 bis 11 konzentriert Paulus sich auf die Bestimmung* Israels*. Wenn wir Gottes Plan für Israel nicht verstehen, ist unser Verständnis in Bezug auf die Offenbarung des Evangeliums lückenhaft. Den Kindern Gottes wurden die kostbaren Wahrheiten, die in diesen drei Kapiteln enthalten sind, schon viel zu lange vorenthalten. Doch ohne sie kann die Gemeinde ihre eigene Bestimmung niemals vollständig erfassen.

In den Kapiteln 12 bis 16 werden wir herausgefordert, unseren Glauben in die Tat umzusetzen. Sie enthalten wirklichkeitsnahe Wahrheiten darüber, wie wir das ausleben können, was wir glauben. Während Sie in diesen letzten Tagen der Menschheitsgeschichte vor der Wiederkunft Christi dem zunehmenden Druck des Bösen gegenüberstehen, werden Sie feststellen, dass diese Wahrheiten nichts Geringeres sind als Ihr Schlüssel zum Überleben!

Seien Sie durch die Worte des Herrn an Josua ermutigt, als dieser sich bereit machte, in das verheißene Land zu ziehen: *„Sei stark und mutig!"* (Jos 1,6). Darüber hinaus sagte Gott, dass Jo-

suas Weg durch Nachsinnen über die Schrift und deren Befolgung zielführend und erfolgreich sein würde (siehe Vers 8). Lassen Sie uns für alles, was Gott uns durch Sein Wort und Seinen Geist sagen möchte, in unseren Herzen und Gedanken offen sein.

MERKVERSE: RÖMER 1,16-17

☐ Nach dem Einprägen der Verse hier ein Häkchen setzen.

FRAGEN

ANTIKE UND ZEITGENÖSSISCHE BRIEFE

Antike Briefe, wie sie im Neuen Testament zu finden sind, ähneln heutigen Geschäftsbriefen. Beantworten Sie die untenstehenden Fragen und verwenden Sie dieselben Antworten zur Ergänzung des anschließenden Musterbriefes, um zu sehen, wie Paulus' Brief in einem modernen Format aussehen würde.

1. Wie lautet der Name der Person, die den Brief an jene Gläubigen des 1. Jahrhunderts sandte? (Röm 1,1) [1 Punkt]

   _____

2. Zu welchem spezifischen Dienst war diese Person berufen? (Röm 1,1) [1 Punkt]

   _____

3. Wer beherbergte den Verfasser des Briefes? (Röm 16,23) [1 Punkt]

   _____

4. In welcher Stadt wohnten die Empfänger des Briefes? (Röm 1,7) [1 Punkt]

   _____

5. Paulus bezeichnete die Gläubigen in Rom als „berufene _____". (Röm 1,7) [1 Punkt]

6. Der Verfasser des Briefes war *„ausgesondert für das* _____ *Gottes."* (Röm 1,1) [1 Punkt]

7. Wer hat den Brief niedergeschrieben? (Röm 16,22) [1 Punkt]

_____

_____[1], Knecht und _____[2]

Haus des _____[3]

Korinth, Griechenland

circa* AD 57

An alle von Gott geliebten in _____[4], Italien

Berufene _____[5]

Re: Das verheißene _____[6] Gottes

Gnade Euch und Frieden von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Aufs erste danke ich meinem Gott durch Jesus Christus euer aller wegen, …

— RESTLICHER INHALT DES BRIEFES —

… dem allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Niedergeschrieben von _____[7]

DIE EMPFÄNGER DES BRIEFES

8. Zu wem war Paulus hauptsächlich berufen – zu den Juden* oder zu allen Nationen (den Heiden*)? (Röm 1,5) [1 Punkt]

_____

9. In Römer 1,5 wird Paulus' spezifischer Dienst damit beschrieben, dass er Menschen zum Glaubens-„_____" führt. [1 Punkt]

10. In Römer 1,6-7 erfahren wir bestimmte Fakten über die, an die der Brief geschrieben war:

    a. Sie waren _____ Jesu Christi. [1 Punkt]

    b. Sie waren_____ Gottes. [1 Punkt]

    c. Sie waren berufene_____. [1 Punkt]

PAULUS' GRUSS

11. Der typische hebräische Gruß lautet „Shalom!", was *Friede* bedeutet. Paulus wies darauf hin, dass unter dem Neuen Bund* die _____ vor dem Frieden kommt. (Röm 1,7) [1 Punkt]

12. Paulus' Gruß kam nicht nur von ihm allein, sondern von *„Gott, unserem Vater, und dem* _____ _____ _____." (Röm 1,7) [1 Punkt]

13. Paulus dankte Gott, weil in der ganzen _____ über den Glauben der römischen Gläubigen gesprochen wurde. (Röm 1,8) [1 Punkt]

DAS EVANGELIUM GOTTES

14. Das Wort *Evangelium* bedeutet einfach „gute Nachricht" oder „frohe Botschaft". Nur der Römerbrief bezeichnet diese gute Nachricht nicht nur als „das Evangelium", sondern auch als:

    a. Das Evangelium _____. (Röm 1,1; 15,16) [1 Punkt]

    b. Das Evangelium Seines _____. (Röm 1,9) [1 Punkt]

    c. Das Evangelium des _____. (Röm 1,16; 15,19; 15,29 SLT) [1 Punkt]

    d. _____ Evangelium. (Röm 2,16; 16,25) [1 Punkt]

15. Paulus achtete sorgfältig darauf, dass niemand meinte, er hätte sich dieses Evangelium ausgedacht. In Römer 1,2 versicherte er seinen Lesern, dass dies dieselbe Botschaft der Hoffnung war, die Gott durch Seine _____ in heiligen Schriften vorher _____ hat. [2 Punkte]

CHRISTI TOD, BEGRÄBNIS UND AUFERSTEHUNG

16. Jesus wurde *„als Sohn Gottes in* _____ *eingesetzt dem Geist der* _____ *nach aufgrund der* _____„ (Röm 1,4) [3 Punkte]

17. Lesen Sie 1. Korinther 15,1-4 und vervollständigen Sie dann die Schlüsselfakten des Evangeliums:

    a. Christus ist für unsere Sünden _____. (V. 3) [1 Punkt]

    b. Er wurde _____. (V. 4) [1 Punkt]

    c. Er ist am dritten Tag _____ worden. (V. 4) [1 Punkt]

RESULTATE DES EVANGELIUMS

18. Das Evangelium ist *„Gottes* _____ *zum* _____ *jedem Glaubenden."* (Röm 1,16) [2 Punkte]

19. Das Evangelium war für jeden Glaubenden, sowohl dem _____ zuerst als auch dem _____ (oder Heiden). (Röm 1,16) [2 Punkte]

20. Was wird gemäß Römer 1,17 darin offenbart aus Glauben zu Glauben? [1 Punkt]

    _____

GELERNTES ABRUFEN: RÖMER 1,16–17

Schreiben Sie diese Verse aus dem Gedächtnis auf: [8 Punkte]

_____

_____

_____

_____

_____

Überprüfen Sie Ihre Antworten auf den Seiten 183-186 im Abschnitt „Korrekte Antworten mit Erläuterungen" am Ende des Buches.

SCHLUSSGEBET

Himmlischer Vater, ich danke Dir für die Möglichkeit, durch Dein Wort und unter der Führung und Gemeinschaft Deines Heiligen Geistes Zeit mit Dir zu verbringen. Ich bitte Dich, mir durch jede Lektion zu helfen und alle Wahrheiten, die Du zu meinem Wohl im Römerbrief verborgen hast, aufzudecken.

Vielen Dank für das Evangelium – die wunderbare Botschaft der Versöhnung zwischen Dir und mir, Vater, die durch das unschätzbare Opfer des Blutes Jesu am Kreuz ermöglicht wurde. Hilf mir, diese Botschaft der Kapitulation vor Gott, des Niederlegens des eigenen Willens, des Begräbnisses durch die Taufe und der Auferweckung zu einem Leben als neues Geschöpf in Christus auszuleben. Amen.

LEKTION 2

SCHRITT 1: GOTTES SELBSTOFFENBARUNG: DIE ABLEHNUNG DURCH DEN MENSCHEN UND IHRE FOLGEN

Lesen Sie Römer 1,18-32

EINLEITUNG

Im zweiten Teil von Römer 1 erörtert Paulus die Kehrseite der Medaille in Bezug auf Gottes Offenbarung gegenüber der Menschheit. Zuvor sprach er über die Offenbarung von Gottes *Gerechtigkeit**; nun spricht er über die Offenbarung von Gottes *Zorn*. Im Evangelium sind beide Aspekte enthalten, weil wir nicht vergessen dürfen, dass Jesus in Seinem Leiden am Kreuz den Zorn Gottes ertrug. Warum? Weil Er für uns zum ewigen Sühneopfer wurde.

Er lud unsere Sünde auf Sich und nahm das Gericht für unsere Sünde auf Sich. Er bezahlte den vollen Preis. Sobald Er am Kreuz zur Sünde wurde (siehe 2 Kor 5,21), wurde der Zorn Gottes über Ihm ausgegossen. Das musste geschehen. Das Evangelium ist keine rührselige, sentimentale Botschaft vom „Weihnachtsmann". Ich wiederhole, wir müssen die Kehrseite der Offenbarung Gottes im Hinblick auf Seine Gerechtigkeit sehen: Das Evangelium offenbart nämlich ebenso Seinen Zorn gegenüber Sünde.

Wenn überhaupt irgendjemand Sünde annehmbar für Gott hätte machen können, dann der sündlose Jesus, als Er unsere Sünden am Kreuz auf Sich lud. Doch als Jesus dort zur Sünde wurde, erlebte Er Gottes Gericht. Somit gibt es keine Möglichkeit, dass Gott Sünde je gutheißen wird. Er wird damit umgehen und Er wird sie vergeben, aber Er wird sie niemals dulden.

In dieser Lektion werden wir Paulus' Beschreibung von Gottes Zorn gegenüber der gesamten Menschheit betrachten. Sie ist ein sehr wichtiger Teil des ersten Kapitels des Römerbriefs, weil viele Menschen meinen: „Wie konnte Gott nur harmlose, unschuldige Menschen bestrafen?" Das ist nicht das Problem, weil es keine harmlosen, unschuldigen Menschen *gibt*! Die Bibel sagt: *„Denn alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes"* (Röm 3,23). Das Problem ist, wie kann Gott bösen Sündern vergeben? Im Römerbrief erklärt Paulus, wie Gott dieses Problem gelöst hat. Zu Beginn beschreibt er jedoch, wie Gott die Sünde und Rechenschaftspflicht der gesamten Menschheit unmissverständlich klarstellt.

MERKVERSE: RÖMER 1,18-19+21

☐ Nach dem Einprägen der Verse hier ein Häkchen setzen.
(Wiederholen Sie jeden Tag die Verse aus früheren Lektionen.)

FRAGEN

DIE OFFENBARUNG VON GOTTES ZORN

1. Was wird vom Himmel her gegen alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen offenbart? (Röm 1,18) [1 Punkt]

   _____

2. Was hat die Menschheit getan, um Gottes Zorn zu entfachen? (Röm 1,18) [2 Punkte]

   _____

DAS ZEUGNIS DER SCHÖPFUNG

3. In Römer 1,19 gibt Paulus uns eine sehr scharfsinnige Argumentation. Achten Sie auf die Verbindung zweier Realitäten:

   a. *„Weil das von Gott Erkennbare* _____ *ihnen offenbar ist …“* [1 Punkt]

   b. *„…, denn Gott hat es* _____ *offenbart.“* [1 Punkt]

4. Seit wann werden Gottes unsichtbaren Attribute wahrgenommen und eindeutig gesehen? (Röm 1,20) [1 Punkt]

   _____

5. Welche beiden unsichtbaren Attribute Gottes sind speziell offenbart worden? (Röm 1,20) [2 Punkte]

   a. _____

   b. _____

6. Nennen Sie vier Weisen, in denen die Schöpfung Gottes Existenz und Seine Attribute aufzeigt: (Ps 19,2-3)

   a. *„Der Himmel erzählt die*_____ *Gottes.“* (V. 2) [1 Punkt]

   b. *„Das Himmelsgewölbe verkündet Seiner* _____ _____*.“* (V. 2) [1 Punkt]

   c. *„Ein Tag sprudelt dem anderen* _____ *zu.“* (V. 3) [1 Punkt]

   d. *„Eine Nacht meldet der anderen* _____*.“* (V. 3) [1 Punkt]

7. In 5. Mose 4 gebraucht Mose den Ausdruck *„nehmt euch in Acht“* oder *„nehmt euch sehr in Acht“* dreimal, als er die Israeliten mahnt, aufzupassen und sich zu hüten, nicht in Sünde zu verfallen.

   a. Im Hinblick auf welche vier Dinge warnt Mose das Volk Israel, vorsichtig zu sein, wie es diese wahrnimmt, damit es sich nicht *„verleiten lässt und* [sich] *vor ihnen niederwirft und ihnen dient“*? (V. 19) [4 Punkte]

      i. _____

      ii. _____

      iii. _____

      iv. _____

   b. Wem hat Gott diese vier Dinge zugeteilt? (V. 19) [1 Punkt]

   _____

8. Ist es laut Heiliger Schrift begründet anzunehmen, dass das physische Universum einschließlich der Gesetze, denen es unterworfen ist, ohne den Schöpfer hätte entstehen können? (Hiob 38,1-11) [1 Punkt]

   _____

9. Von wem sagt die Schrift, dass Er der Anführer (oder Gesetzgeber – siehe SLT) sowohl der geistlichen und moralischen als auch der physikalischen Gesetze ist, denen wir unterworfen sind? (Jes 33,22) [1 Punkt]

   _____

_____

Wir hören viel über Evolution, aber es gibt noch eine andere Seite zu bedenken: Devolution (Rückentwicklung) oder Degeneration. Viele Dinge in der Welt entwickeln sich nicht weiter; sie entwickeln sich zurück. In dieser Studie werden wir weitere Beispiele dieser Realität sehen. Von Evolution zu sprechen, als ob sie die einzige Möglichkeit der Entstehung des Lebens auf der Erde wäre, ist unlogisch. Tatsache ist, dass es auf der Welt heute einen größeren Beweis für Devolution als für Evolution gibt, besonders bei der menschlichen Rasse. Und diese Devolution hängt mit den Auswirkungen des Sündenfalls des Menschen und seiner andauernden Rebellion gegen Gott und Seine Wege zusammen.

DAS INNERE ZEUGNIS

10. In Römer 1,21 nennt Paulus die ersten beiden Rückschritte der Menschheit. Bei welchen beiden Dingen *versagten* die Menschen, was den Niedergang in Gang setzte? [2 Punkte]

    a. _____

    b. _____

11. Das erste Resultat:
    Worin verfielen diese Menschen, obgleich sie erklärten, weise zu sein? (Röm 1,22) [1Punkt]

    _____

12. Das zweite Resultat:
    Wenn es in Römer 1,23 heißt: *„Und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes …“*, beschreibt es die Sünde von: [1 Punk]

    ☐ Ehebruch
    ☐ Habsucht
    ☐ Götzendienst

GOTTES KONSEQUENTES GERICHT

13. Drei Mal gebraucht Paulus einen ähnlichen Ausdruck, um Gottes Gericht zu bezeichnen: Darum/Deswegen hat Gott sie _____. (Röm 1,24, 26, 28) [1 Punkt]

14. Welche Sünde hatte Ephraim (Israel) begangen, die Gott veranlasste zu sagen: „Lass es [ihn] gewähren“? (Hos 4,17) [1 Punkt]

    _____

15. Die erste Stufe des Gerichts: Gott gab sie der Lust und Schändung hin. Lesen Sie Römer 1,24-25 und ergänzen Sie den folgenden Lückentext:

    a. *„Darum hat Gott sie dahingegeben in den Begierden ihrer* _____, *in [die]* _____ …“ (V. 24) [2 Punkte]

    b. *„… ihre* _____ *untereinander zu schänden …“* (V. 24) [1 Punkt]

    c. *„… sie, welche die* _____ *Gottes in die* _____ *verwandelt …“* (V. 25) [2 Punkte]

    d. *„… und dem* _____ *Verehrung und Dienst dargebracht haben statt dem* _____.“ (V. 25) [2 Punkte]

16. Die zweite Stufe des Gerichts: Gott gab sie ihren schändlichen Leidenschaften hin. Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen basierend auf Römer 1,26–27:

    a. Drücken Sie mit einem heute üblichen Wort aus, welche sündhafte Praktik Paulus in diesen Versen beschreibt. (Das Wort kommt nicht im Text vor.) [1 Punkt]

    _____

    b. Wen nennt Paulus als Erstes: Wer hat *„den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt“*? (V. 26) [1 Punkt]

    _____

    c. Wo empfangen solche Menschen, wenn sie so etwas Schändliches begehen, den Lohn für ihre Verirrungen? (V. 27) [1 Punkt]

    _____

17. In 1. Korinther 6,18 ermahnt Paulus uns: *„Flieht die Unzucht!“* Anschließend erklärt er, dass jede Sünde, die ein Mensch begeht, außerhalb des Leibes stattfindet; dabei gibt es eine Ausnahme. *„Wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen* _____ _____ _____.“ [1 Punkt]

18. Häufig wird die Stadt Sodom in der Schrift erwähnt. In 1. Mose 13,13 heißt es: *„Die Leute von Sodom aber waren sehr böse und sündig vor dem HERRN.“* 1. Mose 19,1-29 beschreibt

Sodoms Verderbtheit und Zerstörung, wobei Homosexualität die vorrangige Sünde war. Als Hesekiel die Sünden Sodoms aufzählt, wird Homosexualität allerdings nicht erwähnt. Schreiben Sie die vier Merkmale auf, die der *„Schuld deiner Schwester Sodom“* zugeschrieben werden: (Hes 16,49) [4 Punkte]

a. _____

b. _____

c. _____

d. _____

19. Falls Sie (oder jemand, den Sie kennen) mit sexueller Sünde, egal welcher Art, Probleme gehabt haben, möchte ich Sie auf einen Vers hinweisen, den Paulus an die Gemeinde in Korinth schrieb. Wie beschreibt Paulus die korinthische Gemeinde, die er Christus präsentieren würde? (2 Kor. 11,2) [1 Punkt]

_____

20. Die dritte Stufe des Gerichts: Gott gab sie dahin in einen verworfenen Sinn (eine untaugliche Gesinnung).

    Was wollten diese Menschen *nicht* tun, das dazu führte, dass Gott sie in einen verworfenen Sinn dahingab? (Röm 1,28) [1 Punkt]

_____

21. Die beiden *„Gott hat sie dahingegeben“*-Aussagen in Römer 1,24 und 26 beziehen sich auf die Körper der Menschen, aber bei der dritten Aussage, in der es heißt, *„Gott* [hat] *sie dahingegeben“*, geht es um den Bereich ihres _____. (Röm 1,28) [1 Punkt]

In Römer 1,29-31 listet Paulus einundzwanzig sündige Verhaltensweisen und Attribute auf, die wir nicht im Detail analysieren werden, aber ich schlage vor, dass Sie sie durchlesen und sagen: „So sieht das Ende von Menschen aus, die sich weigern, Gott anzuerkennen, Ihn zu verherrlichen und Ihm zu danken.“

Beachten Sie bitte, dass „üble Nachrede“ (Vers 29) in der Liste vorkommt. Diese Einschließung ist wichtig, weil Tratsch – eine Sünde, die direkt neben Mord und Hass gegen Gott aufgeführt wird – häufig eine Sünde von Gottesdienstbesuchern ist.

Das Wort, das mit „Treulose“ (Vers 31) übersetzt wurde, bezieht sich auf Menschen, mit denen man keinen Bund* schließen kann. Das ist eines der auffälligsten Merkmale unseres Zeitalters: eine Unwilligkeit, einen Bund einzugehen und ihn zu halten. Nationen brechen Abkommen, Regierungen brechen Versprechen und Männer und Frauen brechen ihre gegenseitigen Ehegelübde, das Wesen eines Bundes besteht jedoch darin, dass er bis zum Tod hält.

In Römer 1,32 schlussfolgert Paulus:

„Obwohl sie Gottes Rechtsforderung erkennen, dass die, die so etwas tun, des Todes würdig sind, üben sie es nicht allein aus, sondern haben auch Wohlgefallen an denen, die es tun.“

Es erstaunt mich, wie Menschen, die in diese Art Sünden verstrickt sind, Wohlgefallen aneinander haben können. Vielleicht meinen sie, sie wären einsam, wenn sie alleine dastehen würden, also befürworten sie jeden, der so böse ist wie sie.

In 2. Timotheus 3,1-5 finden wir eine historische Parallele. Dort sagt Paulus: *„... in den letzten Tagen ... werden die Menschen ...“* und dann beschreibt er fast alle Sünden, die in Römer 1 aufgelistet sind. Römer ist die Logik und 2. Timotheus ist die historische Umsetzung – und wir sehen, wie eben diese Dinge in unserer Zeit geschehen.

Die Vergänglichkeit (Verfall) ist unumkehrbar. Es ist wichtig, diese Wahrheit zu verstehen. Das Ergebnis der Sünde der Menschheit ist die Vergänglichkeit in jedem Teil unseres Wesens – Geist, Verstand und Körper. In keinem Bereich unseres Lebens kann die Vergänglichkeit rückgängig gemacht werden. Gottes Programm besteht darin, neu anzufangen, eine neue Schöpfung zu erschaffen. Doch die, die keine neue Schöpfung werden, müssen das unaufhaltsame Fortschreiten der Vergänglichkeit in ihrem Leben ertragen.

GELERNTES ABRUFEN: RÖMER 1,18-19+21

Schreiben Sie diese Verse aus dem Gedächtnis auf: [12 Punkte]

Überprüfen Sie Ihre Antworten auf den Seiten 187-191 im Abschnitt „Korrekte Antworten mit Erläuterungen“ am Ende des Buches.

BERECHNUNGSBOGEN FÜR JEDE LEKTION

Lektion	Überschrift der Lektion	Punkte
1	Einführung in den Römerbrief	_____/40
2	Schritt 1: Gottes Selbstoffenbarung: Die Ablehnung durch den Menschen und ihre Folgen	_____/55
3	Schritt 2: Moralische Erkenntnis und persönliche Verantwortung	_____/39
4	Schritt 3: Rechenschaftspflicht gegenüber Gott	_____/46
5	Schritt 4: Gottes Vorkehrung für unsere Gerechtigkeit	_____/39
6	Schritt 5: Rechtfertigung durch Glauben, nicht Werke	_____/38
7	Schritt 6: Fünf erfahrungsbasierte Resultate der Rechtfertigung durch den Glauben	_____/50
8	Schritt 7: Eine Gegenüberstellung von Adam und Jesus	_____/48
9	Schritt 8: Gottes Lösung für den alten Menschen: die Hinrichtung	_____/38
10	Schritt 9: Wie wir Gottes Lösung für den alten Menschen in unserem Leben umsetzen können	_____/27
11	Schritt 10: Die Beziehung des Gläubigen zum Gesetz	_____/48
12	Das Ziel: Das geisterfüllte Leben, Teil 1	_____/46
13	Das Ziel: Das geisterfüllte Leben, Teil 2	_____/40
14	Das Ziel: Das geisterfüllte Leben, Teil 3	_____/52

Lektion	Überschrift der Lektion	Punkte
15	Das Ziel: Das geisterfüllte Leben, Teil 4	_____/51
16	Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 1: Gottes Souveränität oder Humanismus?	_____/31
17	Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 2: Kinder der Verheißung	_____/30
18	Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 3: Gilt die Gemeinde jetzt als Israel?	_____/39
19	Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 4: Gottes Barmherzigkeit	_____/45
20	Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 5: Errettung durch den Messias	_____/39
21	Die Bestimmung Israels und der Gemeinde, Teil 6: Ganz Israel wird errettet werden	_____/63
22	Unseren Glauben unter Druck ausleben, Teil 1	_____/75
23	Unseren Glauben unter Druck ausleben, Teil 2	_____/72
24	Unseren Glauben unter Druck ausleben, Teil 3	_____/46
25	Unseren Glauben unter Druck ausleben, Teil 4	_____/75
	Gesamtpunktzahl aus allen Lektionen	_____/1172

50 Prozent oder mehr (586+ Punkte) = bestanden

70 Prozent oder mehr (820+ Punkte) = sehr gut

80 Prozent oder mehr (938+ Punkte) = exzellent

GLOSSAR

Alter Bund: Dieser Begriff bezieht sich primär auf den Bund, den Gott mit Mose und dem Volk Israel auf dem Berg Sinai schloss. Er kann sich auch auf den ersten Teil der Bibel beziehen, von Genesis (1. Mose) bis Maleachi, der von bedeutenden Ereignissen aus der Historie des Umgangs Gottes mit den Menschen vor Jesu Geburt erzählt. Dieser Teil der Bibel wird von Christen für gewöhnlich das Alte Testament genannt. Im Judaismus wird es als der Tanach bezeichnet.

Bestimmung: Dieser Begriff bezieht sich darauf, wo ein Mensch letztlich die Ewigkeit verbringen wird, abhängig davon, wie er auf seinen Ruf zur Errettung in Jesus Christus reagieren wird. Der Zeitpunkt, an dem Gott uns mit diesem Ruf konfrontiert, ist der bedeutendste Moment unseres Lebens, weil unsere vollständige Bestimmung für alle Zeit und Ewigkeit auf dem Spiel steht.

Bund/Bündnis: In der Schrift gibt es zwei Grundwörter für „Bund": Das im Alten Testament verwendete hebräische Wort lautet *b'rit* (oder *b'rith*); das im Neuen Testament verwendete griechische Wort lautet *diatheke*. Diese Wörter werden in der Regel mit zwei unterschiedlichen deutschen Begriffen wiedergegeben: *Bund* und *Testament*. Das Konzept des Bundes ist für die ganze Offenbarung Gottes für uns zentral. Es wird angenommen, dass die Wurzelbedeutung von *b'rit* „binden" ist, aber diese Bedeutung ist nicht sicher belegt. Dass ein Bund bindend ist, ist allerdings sicher. Die Wurzelbedeutung von *diatheke* ist, „etwas in einer Ordnung festsetzen". Darum deutet es auf das Festsetzen spezifischer Bedingungen hin. Dieses Wort besitzt eher eine rechtliche Assoziierung als seine hebräische Entsprechung. Einen Bund einzugehen oder zu brechen sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Im Wesentlichen drückt ein göttlicher Bund eine Beziehung aus, die Gott Selbst souverän aufgrund Seiner eigenen Wahl und Entscheidung mit den Menschen beginnt. Er legt die Bedingungen fest, nach denen Er bereit ist, diese Beziehung einzugehen. Ohne einen Bund geht Gott keine permanente Beziehung mit jemandem ein (siehe auch die Einträge zu „Alter Bund" und „Neuer Bund").

circa: Dieses Wort entstammt dem Lateinischen *circum* und bedeutet „herum". Es wird verwendet, um einen ungefähren Zeitpunkt zu nennen.

Doktrin: Überzeugungen oder Glaubenssätze, die von einer Gemeinde, Konfession oder anderen Gruppe vertreten werden. Die Konzepte von Doktrin und Lehre sind eng miteinander verbunden, weil das lateinische Wort *doctrina* „Lehre" bedeutet. Indem wir unseren Glauben auf einer soliden Grundlage fundierter Doktrin errichten, können wir ein stabiles, erfolgreiches christliches Leben aufbauen.

Epistel (fem.): Ein Buch im Neuen Testament, das ursprünglich von einem Apostel oder einem anderen christlichen Leiter als Brief an Einzelpersonen, eine Ortsgemeinde oder eine generelle Zielgruppe von Gläubigen geschrieben wurde.

erhaben: *Erhaben* (englisch: sublime) entstammt dem lateinischen Begriff mit der Bedeutung „hoch" oder „erhöht". Er wird eingesetzt, um das zu beschreiben, was erhoben und von einem außerordentlichen geistlichen, moralischen oder intellektuellen Wert ist.

Gerechtigkeit/gerecht: *Gerecht* beschreibt, wenn etwas moralisch richtig oder berechtigt ist. Sind wir selbstgerecht, streben wir danach, uns aufgrund unserer eigenen Leistung zu rechtfertigen, doch wird Gott unsere Gerechtigkeit oder unvollkommene Standards niemals akzeptieren. Die einzige Gerechtigkeit, die für Gott annehmbar ist, ist die Gerechtigkeit von Christus, der keine Sünde kannte. Wir empfangen diese Gerechtigkeit, wenn wir Jesus als unseren Retter annehmen.

gerechtfertigt: Siehe Eintrag unter „Rechtfertigung".

Gesetz/Gesetzgebung: Dieser Begriff bezeichnet jedes Regelwerk, alle Ordnungen oder Statuten im Allgemeinen. Wenn der Apostel Paulus im Römerbrief auf *„das Gesetz"* verweist, ist es wichtig, im Hinterkopf zu haben, dass das Wort „das" von Übersetzern eingefügt worden ist, was suggerieren könnte, dass er sich nur auf das Mosaische Gesetz bezieht, aber das ist nicht korrekt. Kein Gesetz, egal welcher Art, kann uns gerecht machen; unsere Gerechtigkeit kann nur aus unserem Glauben an Jesus Christus kommen.

Gesetzlichkeit: In religiösem Sinne bezeichnet dieser Begriff das Befolgen des Gesetzes als einen Weg zur Gerechtigkeit (siehe auch den Eintrag unter „Gesetz"). Der Apostel Paulus zeigt auf, dass die Unzulänglichkeit unserer Versuche, auf diesem Weg Gerechtigkeit zu erlangen, nicht darauf zurückzuführen ist, dass das Gesetz an sich mangelhaft ist, sondern dass die Mangelhaftigkeit bei der menschlichen Natur liegt, da sie nicht fähig ist, das ganze Gesetz perfekt zu befolgen. Gottes Alternative für uns besteht darin, durch Gnade im Glauben an Jesus Christus Gerechtigkeit zu empfangen.

Griechen: Siehe Eintrag unter „Heiden".

Halleluja: Dieses Wort bedeutet buchstäblich „Gott sei gepriesen" oder „Preis dem Herrn". Das *ja* am Ende des Wortes bezieht sich auf den Namen *Jahwe* oder *Yahweh,* wie er häufiger geschrieben wird, was einer der Namen Gottes in der Bibel ist.

Heiden: *Heiden* bezieht sich auf heidnische Nationen, insbesondere auf Menschen, die nicht jüdisch sind. An einigen Stellen in der Bibel auch als „Nationen" oder „Griechen" bezeichnet.

Identifikation/Identifizierung/identifizieren: *Identifizierung* bezieht sich auf den Gedanken der Verbindung oder Assoziierung einer Person mit einer anderen. Wichtige Beispiele dieses Gedankens aus der Schrift umfassen Jesus, der Sich mit uns und unserer Sünde identifizierte, als Er an unserer Stelle am Kreuz starb und unsere Identifikation mit Jesus, wenn wir an Ihn glauben, uns selbst sterben und mit Ihm durch die Taufe (sinnbildlich) begraben werden, damit wir auch zu einem neuen Leben mit Ihm auferweckt werden können.

Israel: Dieser Name kann viele zusammenhängende Bedeutungen haben: (1) das Land, das Gott Abraham und seinen Nachfahren als einen ewigen Bund gab; (2) Abrahams Enkel Jakob, den Gott in Israel umbenannte; (3) alle zwölf Stämme, die aus Jakobs Söhnen hervorgingen, bis zum Ende der Herrschaft König Salomos; (4) das nördliche Königreich im Gegensatz zum südlichen Königreich, nachdem Israel sich in den Tagen König Rehabeams teilte; (5) die Juden nach ihrer Rückkehr aus dem babylonischen Exil (wie jene, die im Neuen Testament beschrieben sind); und (6) der moderne Staat Israel im Nahen Osten.

Juda: *Juda* kann sich wahlweise entweder auf einen von Jakobs (bzw. Israels) Söhnen beziehen, auf den Stamm, der aus Juda hervorging oder auf das südliche Königreich im Gegensatz zum nördlichen Königreich, nachdem Israel sich in den Tagen König Rehabeams teilte. Juda ist auch der Stamm in Israel, aus dem der Messias hervorging. Der Name *Juda* oder *Yehuda* bedeutet „Lobpreis". Das Wort *Jude* ist eine Ableitung aus diesem Begriff.

Juden: Obwohl diese Bezeichnung eingesetzt werden kann und wird, um auf alle Stämme Israels (und ihre Nachfahren bis auf den heutigen Tag) zu verweisen, bezieht es sich im engsten Sinn auf den Stamm Juda (siehe auch den Eintrag unter „Juda").

Logik: *Logik* bezieht sich auf das Studium oder die Anwendung korrekten Denkens. Die Begründung der Logik baut für gewöhnlich von einem Punkt auf den nächsten auf, was bedeutet, wenn eine Sache wahr ist, dann können wir darauf vertrauen, dass auch weitere Fakten stimmen. Hat eine Tasse zum Beispiel keinen Sprung, können wir daraus schließen, dass die Tasse eine Flüssigkeit fassen kann, ohne auszulaufen. Folglich können wir fortfahren, diese Tasse mit Flüssigkeit zu füllen. In vielerlei Hinsicht verlassen wir uns jeden Tag auf Logik.

(Das) Mosaische Gesetz: Dieser Begriff beschreibt im Allgemeinen die Gesetze, die Gott Mose für das Volk Israel gab, nachdem Er sie aus Ägypten befreit hatte. Noch spezifischer kann es sich auf den *Pentateuch* beziehen, das ist eine Bezeichnung für die ersten fünf Bücher der Bibel – von Genesis bis Deuteronomium (oder erstes bis fünftes Buch Mose).

Nationen: Siehe Eintrag unter „Heiden".

Neuer Bund: Als Jesus am Kreuz für unsere Sünden starb, richtete Er in Seinem Blut einen neuen Bund auf (siehe auch den Eintrag unter „Bund/Bündnis"), damit denen, die an Ihn glauben, ihre Sünden vergeben werden können und ihre Gemeinschaft mit Gott, dem Vater wiederhergestellt werden kann. Er verlangt von uns nicht, das Mosaische oder ein anderes Gesetz zu befolgen, um für gerecht erachtet zu werden; vielmehr müssen wir uns mit Ihm in Seinem Tod, Begräbnis, und Seiner Auferstehung identifizieren. Wenn wir dies tun, empfangen wir neues Leben in Ihm. Der großgeschriebene Begriff *Neuer Bund* wird manchmal verwendet, um den zweiten Teil der Bibel vom Matthäusevangelium bis zum Buch der Offenbarung zu beschreiben, das für gewöhnlich als das *Neue Testament* bezeichnet wird.

(Die) Propheten: In den alttestamentlichen Schriften bezieht sich der Ausdruck *die Propheten* auf die siebzehn prophetischen Bücher, die mit Jesaja beginnen und mit Maleachi enden. Diese Bücher sind weiter unterteilt in die „großen Propheten" und die „kleinen Propheten", obwohl es bei dieser Differenzierung eher um die Länge der Bücher als um ihre Relevanz geht.

Ein Prophet ist jemand, der eine oder mehrere Botschaften von Gott empfängt, und während alle Männer, welche die in den Prophetenbüchern enthaltenen Botschaften hervorbrachten, tatsächlich Propheten waren, sind sie nicht die einzigen Propheten, die in der Bibel erwähnt werden. Debora, Samuel, Nathan, Elia und Elisa waren alle Propheten, aber es existieren keine individuellen Bücher, die ihre Prophetien enthalten. Einige ihrer Worte von Gott sind in anderen Büchern der Bibel aufgeführt.

Rationalismus/rational: *Rationalismus* ist der Gedanke, dass Vernunft und Wissen über Glauben und Gefühl triumphieren, wenn es darum geht, Entscheidungen zu treffen und Handlungen einzuleiten. Die Griechen vergötterten den menschlichen Verstand. Aristoteles' Vorstellung von Gott war die eines vollkommenen Verstandes, der über sich selbst nachdenkt – weil etwas Geringeres seiner Betrachtung nicht würdig war. Aus diesem Gedanken entwickelte sich die gesamte moderne Philosophie des Rationalismus. *Rational* ist die Adjektivform, die bezüglich dieser Philosophie angewendet wird.

Rechtfertigung/gerechtfertigt: Ich beschreibe das Gerechtfertigt-sein oder das Gerechtgemacht-werden mit „als ob ich nie gesündigt hätte" (ein wunderbares Wortspiel im Englischen: „justified" means „just-as-if-I'd" never sinned; Anmerkung des Übersetzers). Wenn wir Jesu Opfer für die Sünde als unser eigenes empfangen, findet ein Austausch statt: Weil Jesus unseren Tod starb, empfangen wir nun Sein Leben. Als Teil dieses Prozesses werden wir gerechtfertigt und gerecht gemacht mit einer Gerechtigkeit, die Sünde nie gekannt hat. Bei dem Begriff *Rechtfertigung* handelt es sich um eine Substantivform, die mit der Vergangenheitsform des Verbs oder Adjektivs *gerechtfertigt* verbunden ist (siehe auch den Eintrag unter „Gerechtigkeit/gerecht").

Sanftmut: Dieses Wort beschreibt die Eigenschaft, friedlich, einfühlsam oder nachgiebig zu sein. Das Substantiv *Sanftmut* und das Adjektiv *sanftmütig* sind nicht zu verwechseln mit *Schwachheit* und *schwach*.

Scheidepunkt: Dieses Wort beschreibt einen entscheidenden Wendepunkt in einer Situation. Das Konzept stammt von einem Ort auf einem Berg (für gewöhnlich ein Gebirgskamm), der den Punkt markiert, an dem der Regen, wenn er auf der einen Seite fällt, in eine bestimmte Richtung fließt, die letztendlich in einem spezifischen Gewässer mündet; und geht der Regen auf der anderen Seite nieder, wird er in eine andere Richtung fließen und in einem anderen Gewässer münden.

Sühne/Sühnemittel: *Sühne* bezieht sich auf das Opfer, das Jesus am Kreuz erbrachte, um den Preis für unsere Sünden zu bezahlen. Das englische Wort für *Sühne*, „*atonement*", ist aus drei Teilen zusammengesetzt: „at-one-ment" (im Deutschen: „Eins-sein"; Anm. d. Übers.). Durch die Sühne werden Gott und der Mensch zusammengeführt, um „eins zu sein". Gott und der Mensch waren durch den Ungehorsam des Menschen, der eine Barriere in ihrer Beziehung errichtete – eine Barriere der Rebellion und Sünde – voneinander getrennt gewesen. Aber durch Jesu *Sühneopfer* am Kreuz wurde die Barriere niedergerissen, was die Wiederherstellung der Beziehung ermöglichte.

Sühneort: Das griechische Wort, das in Römer 3,25 mit *Sühneort* (ELB-Fußnote: *Sühnedeckel*) übersetzt wird, ist dasselbe Wort, das in der griechischen Version des Alten Testaments (der Septuaginta) für die „Deckplatte" (*Sitz der Barmherzigkeit*; wörtliche Übersetzung aus dem Englischen) verwendet wird, der Abdeckung der heiligen Bundeslade in der Stiftshütte und im Tempel. Das ist ein sehr anschauliches Bild, weil die Bundeslade die Zehn Gebote enthielt, die die Anforderungen des Gesetzes repräsentierten. Diese Gebote wurden von den Israeliten missachtet und gebrochen. Überdies waren die Heiden (oder Nationen) nie in der Lage, die *„Rechtsforderungen des Gesetzes"* (Römer 2,26) zu erfüllen, auch wenn sie das Gesetz ja gar nicht hatten. Jedoch wurde Jesus durch Seinen Tod am Kreuz regelrecht zu dieser Deckplatte, zum Sühnedeckel, der ein für alle Mal alle Sünden zudeckte. Alle Sünden, die Menschen – ob Juden oder Heiden – jemals begangen haben.

Sühneopfer/Sühnetod: siehe Eintrag unter „Sühne".

talmudisch: Der *Talmud* ist das maßgebende Organ der jüdischen Tradition, der aus zwei Abschnitten besteht: der *Mischna* und der *Gemara*. Paulus' Denkweise als *talmudisch* zu bezeichnen, soll signalisieren, dass sie durchtränkt ist von jüdischem Denken und jüdischer Tradition.

temporär: *Temporär* ist abgeleitet von *tempus*, dem lateinischen Wort für „Zeit". Es beschreibt die Dinge, die sich auf die Zeit beziehen und nicht auf die Ewigkeit.

Verderbtheit: *Verderbtheit* bezieht sich im Allgemeinen auf Boshaftigkeit oder moralische Verdorbenheit. Im christlichen Sinne bezieht sich der Begriff insbesondere auf die Verderbnis der menschlichen Natur aufgrund der Erbsünde.[1]

[1] Sinngemäß aus dem *Oxford English Dictionary*, Erklärung zu „depravity" (Verderbtheit).

ANHANG: HÄUFIGKEIT DER WÖRTER ISRAEL UND ISRAELIT(EN) IM NEUEN TESTAMENT

Dieser Anhang listet die siebenundsiebzig Stellen auf, in denen die Wörter Israel and Israelit(en) im Neuen Testament vorkommen. Verweise auf Verse, die alttestamentlichen Quellen entstammen, sind angegeben.

1. Matthäus 2,6
   „ein Führer (…), der mein Volk Israel hüten wird“ (zitiert aus Mi 5,2)
2. Matthäus 2,20
   „das Land Israel“
3. Matthäus 2,21
   „das Land Israel“
4. Matthäus 8,10
   „bei keinem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden“
5. Matthäus 9,33
   „Niemals wurde so etwas in Israel gesehen“
6. Matthäus 10,6
   „zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“
7. Matthäus 10,23
   „mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird“
8. Matthäus 15,24
   „zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“
9. Matthäus 15,31
   „sie verherrlichten den Gott Israels“
10. Matthäus 19,28
    „wird, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten“
11. Matthäus 27,9
    „den man geschätzt hatte seitens der Söhne Israel“ (zitiert aus Sach 11,12-13)
12. Matthäus 27,42
    „Er ist Israels König, so steige er jetzt vom Kreuz herab“
13. Markus 12,29
    „Höre, Israel“ (zitiert aus 5 Mose 6,4-5)
14. Markus 15,32
    „Der Christus, der König Israels, steige jetzt herab vom Kreuz“
15. Lukas 1,16
    „Und viele der Söhne Israel wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren“
16. Lukas 1,54
    „Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen“ (abgeleitet aus Jes 41,8)
17. Lukas 1,68
    „Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels“
18. Lukas 1,80
    „bis zum Tag seines Auftretens vor Israel“
19. Lukas 2,25
    „wartete auf den Trost Israels“
20. Lukas 2,32
    „ein Licht zur Offenbarung für die Nationen und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel“ (zitiert aus Jes 49,6)

21. Lukas 2,34
„zum Fall und Aufstehen vieler in Israel“
22. Lukas 4,25
„Viele Witwen waren in den Tagen Elias in Israel“
23. Lukas 4,27
„zur Zeit des Propheten Elisa in Israel“
24. Lukas 7,9
„selbst nicht in Israel habe ich so großen Glauben gefunden“
25. Lukas 22,30
„auf Thronen sitzt, die zwölf Stämme Israels zu richten“
26. Lukas 24,21
„dass er der sei, der Israel erlösen solle“
27. Johannes 1,31
„aber damit er Israel offenbar wird“
28. Johannes 1,47
„wahrhaftig ein Israelit“ (Jesus meint Nathanael)
29. Johannes 1,49
„du bist der König Israels“
30. Johannes 3,10
„Du bist der Lehrer Israels“
31. Johannes 12,13
„Gepriesen [sei] (…) der König Israels“
32. Apostelgeschichte 1,6
„stellst du (…) für Israel das Reich wieder her“
33. Apostelgeschichte 2,22
„Männer von Israel“ (wörtlich *Israeliten*)
34. Apostelgeschichte 2,36
„Das ganze Haus Israel soll nun zuverlässig erkennen“
35. Apostelgeschichte 3,12
„Männer von Israel“ (wörtlich *Israeliten*)
36. Apostelgeschichte 4,10
„so sei (…) dem ganzen Volk Israel kund“
37. Apostelgeschichte 4,27
„mit den Nationen und den Völkern Israels“
38. Apostelgeschichte 5,21
„die ganze Ältestenschaft der Söhne Israel“
39. Apostelgeschichte 5,31
„um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben“
40. Apostelgeschichte 5,35
„Männer von Israel“ (wörtlich *Israeliten*)
41. Apostelgeschichte 7,23
„nach seinen Brüdern, den Söhnen Israel, zu sehen“
42. Apostelgeschichte 7,37
„Mose, der zu den Söhnen Israels sprach“
43. Apostelgeschichte 7,42
„Habt ihr mir (…) Haus Israel“ (zitiert aus Am 5,25-27)
44. Apostelgeschichte 9,15
„meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als [auch vor] Könige und Söhne Israel“
45. Apostelgeschichte 10,36
„Das Wort, das er den Söhnen Israels gesandt hat“
46. Apostelgeschichte 13,16
„Männer von Israel“ (wörtlich *Israeliten*)
47. Apostelgeschichte 13,17
„Der Gott dieses Volkes Israel“
48. Apostelgeschichte 13,23
„hat Gott dem Israel als Retter Jesus gebracht“
49. Apostelgeschichte 13,24
„die Taufe der Buße dem ganzen Volk Israel“
50. Apostelgeschichte 21,28
„Männer von Israel“ (wörtlich *Israeliten*)
51. Apostelgeschichte 28,20
„denn wegen der Hoffnung Israels trage ich diese Kette“

52. Römer 9,3-4
„meine Verwandten (…) die Israeliten sind“

53. Römer 9,6
„nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israeliten“ [1]

54. Römer 9,6
„nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israeliten“ [1]

55. Römer 9,27
„Jesaja aber ruft über Israel“

56. Römer 9,27
„Wäre die Zahl der Söhne Israel wie der Sand“ (zitiert aus Jesaja 10,22-23)

57. Römer 9,31
„Israel aber, das einem Gesetz der Gerechtigkeit nachstrebte“

58. Römer 10,19
„Hat Israel es etwa nicht erkannt“

59. Römer 10,21
„Zu Israel aber sagt er“

60. Römer 11,1
„Denn auch ich bin ein Israelit“

61. Römer 11,2
„Wie er vor Gott auftritt gegen Israel“

62. Römer 11,7
„Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt;“

63. Römer 11,25
„Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren“

64. Römer 11,26
„und so wird ganz Israel gerettet werden“

65. 1. Korinther 10,18
„Seht auf das Israel nach dem Fleisch“

66. 2. Korinther 3,7
„sodass die Söhne Israel nicht fest in das Angesicht Moses schauen konnten“

67. 2. Korinther 3,13
„damit die Söhne Israel nicht auf das Ende des Vergehenden blicken sollten“

68. 2. Korinther 11,22
„Sie sind Israeliten? Ich auch“

69. Galater 6,16
„Friede und Barmherzigkeit … über das Israel Gottes“ [1]

70. Epheser 2,12
„ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels“

71. Philipper 3,5
„vom Geschlecht Israel“

72. Hebräer 8,8
„da werde ich mit dem Haus Israel (…) einen neuen Bund schließen“

73. Hebräer 8,10
„dies ist der Bund, den ich dem Haus Israel errichten werde“ (Hebr 8,8+10: beide zitiert aus Jer 31,31-34)

74. Hebräer 11,22
„gedachte Josef (…) des Auszugs der Söhne Israel“

75. Offenbarung 2,14
„Bileam (…) einen Fallstrick vor die Söhne Israel zu legen“

76. Offenbarung 7,4
„144 000 Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israel“

77. Offenbarung 21,12
„die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israel“

[1] Diese Verwendung beschränkt die Bedeutung von *Israel* oder *Israeliten* nur auf die Israeliten, die spezifische geistliche Anforderungen erfüllt haben.

ÜBER DEN AUTOR

DEREK PRINCE (1915 – 2003) wurde 1915 als Sohn britischer Eltern in Indien geboren und erhielt seine Ausbildung an zwei der angesehensten Institutionen Englands: am Eton College und an der Universität Cambridge, wo er Griechisch und Latein studierte. Im Alter von 24 Jahren wurde er in Cambridge zum Professor der Philosophie ernannt. Zudem studierte er einige moderne Sprachen, darunter Hebräisch und Aramäisch an der Cambridge Universität und der Hebrew University in Jerusalem. Als er im 2. Weltkrieg in die Britische Armee einberufen wurde, nahm er eine Bibel mit, um sie als „ein philosophisches Werk" zu studieren. Eines nachts, als er allein auf seiner Stube war, wurde er mit der Realität Jesu Christi konfrontiert, nahm Ihn als Herrn und Heiland an, und die Ausrichtung seines Lebens änderte sich von Grund auf.

Als Anglikaner war er getauft und konfirmiert worden und hatte während seiner fünf Jahre in Eton auch immer pflichtgemäß am Gottesdienst teilgenommen. Mit achtzehn war er jedoch zu dem Schluss gekommen, dass ihm Religion „nichts brachte" und hatte danach am Gottesdienst des King's College nur noch dann teilgenommen, wenn er an der Reihe war, den Bibeltext vorzulesen. Innerhalb der ersten neun Monate beim Militär kämpfte er sich durch die Bibel hindurch und fand sie rätselhaft und verwirrend – völlig anders als jedes Buch, das er bis dahin gelesen hatte. Er sagt dazu: *„Ich konnte die Bibel nirgendwo einreihen. War sie nun ein Werk der Geschichte, Philosophie, Literatur, Theologie oder Poesie – war sie vielleicht sogar von Gott inspiriert?"*

Im Juli 1941 begegnete er dann dem „Autor" der Bibel in seiner Militärbarracke in Yorkshire. Dieses übernatürliche Ereignis beschreibt er so:

„Auf Grund dieser Begegnung bin ich zu zwei Schlussfolgerungen gekommen, die ich niemals ändern musste: Erstens, dass Jesus Christus lebt; zweitens, dass die Bibel ein wahres, relevantes und aktuelles Buch ist. Diese beiden Schlussfolgerungen haben meinen Lebensweg radikal und permanent verändert. Plötzlich erschien mir die Bibel klar und verständlich; Gebet und Gemeinschaft mit Gott wurden so natürlich wie das Atmen; die grundlegenden Wünsche, Motive und Absichten meines Lebens hatten sich über Nacht verändert. Endlich hatte ich das gefunden, wonach ich so lange gesucht hatte! Der Sinn und Zweck des Lebens ist eine Person!"

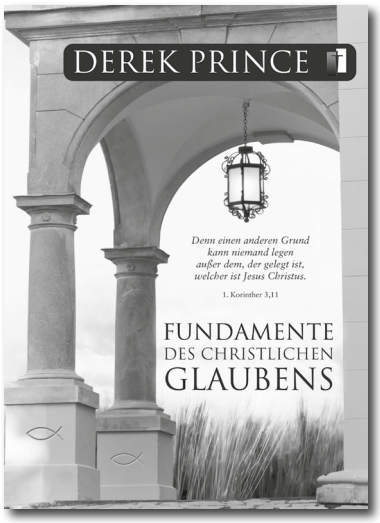
Seit diesem Ereignis hat Derek Prince das Wort Gottes studiert, analysiert, darüber meditiert und es gelehrt. Heute wird er als einer der führenden Bibellehrer unserer Zeit international anerkannt.

Seine täglich ausgestrahlten Radiosendungen erreichen die meisten Länder der Erde, und sind unter anderem in fünf verschiedene chinesische Sprachen, auf Spanisch, Russisch, Mongolisch, Tonganisch und Arabisch übersetzt worden.

Sein Lehrmaterial – mehr als 60 Bücher mit Übersetzungen in über 50 Sprachen, sowie etwa 400 Audio- und 150 Videobotschaften – legen eine Grundlage im Leben christlicher Leiter in der ganzen Welt.

Derek Prince ist am 24. September 2003 zum Herrn heimgegangen. Er hinterlässt einen weltweiten Dienst, in Deutschland **Internationaler Bibellehrdienst** genannt (IBL), der weiterhin den Ruf Gottes an Derek „ein Lehrer der Heiligen Schrift zu sein in Wahrheit, im Glauben und in der Liebe – für Viele" nach bestem Willen und Kräften erfüllen will.

Das internationale Büro von **Derek Prince Ministries** befindet sich in Charlotte, North Carolina (USA). Darüber hinaus gibt es weitere Büros in verschiedenen Ländern und Erdteilen.



DEREK PRINCE

Fundamente des christlichen Glaubens

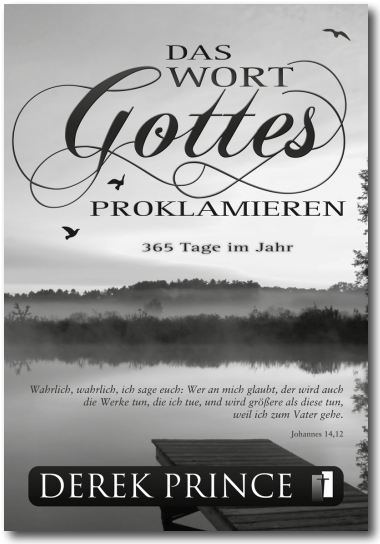
Das Bauwerk „Ihr Leben" kann allen stürmischen Umständen erfolgreich standhalten – wenn es fest auf dem Felsen des Wortes Gottes gebaut ist. Dieses Buch ist für jede(n) Nachfolger(in) Jesu und für jeden suchenden Menschen eine äußerst wertvolle Hilfe, das eigene Lebensfundament, den göttlichen „Felsen", auf dem das Leben gebaut ist, zu verstehen und zu festigen.

Es ist nicht nur ein theologisches Nachschlagewerk, sondern auch lebensverändernde Bibellehre.

In diesem Buch legt Derek Prince die Fundamente des christlichen Glaubens nicht nur sehr klar und bibeltreu aus, er gibt außerdem noch konkrete Anweisung dazu, wie man diese grundlegenden Erkenntnisse im Alltag siegreich anwenden kann.

Dieses Buch ist eine hervorragende Ergänzung für Ihre persönliche Bibliothek, deren Wert Sie mit Sicherheit bald zu schätzen lernen werden.

Pb, 579 S. | Bestell-Nr.: B36GE



DEREK PRINCE

Das Wort Gottes proklamieren

Gott erwartet von uns, Seinen Kindern, dass wir Seine Worte im Glauben aussprechen und die selben mächtigen Resultate erleben, wie Jesus selbst damals erlebt hat. In diesem Buch ist die zeiterprobte Bibellehre von Derek Prince in konzentrierte, kraftvolle tägliche Portionen zusammengefasst. Die geistliche Kraft liegt darin, dass die Bibel Gottes Willen zum Ausdruck bringt. Wenn wir gemäß Seines Willens beten bzw. laut proklamieren stellt sich Gott selber dazu. Erleben Sie, mit Hilfe dieser Andachten von Derek Prince, einige praktische Auswirkungen der Anwendung dieser geistlichen Prinzipien: Empfangen Sie z.B. physische und emotionelle Heilung, werden Sie frei von Angst, Scham und Verdammnis, lernen Sie die Stimme Gottes besser zu erkennen, lernen Sie Gottes Weg des finanziellen Segens kennen, entdecken Sie den Plan Gottes für Ihr Leben.

Beginnen Sie Ihren Tag in der Gegenwart Ihres Schöpfers. Finden Sie Ruhe in der Wahrheit des Wortes Gottes und erfahren Sie die Freude daran, Sein übernatürliches Wirken in Ihrem Leben zu erkennen und zu erleben!

Pb, 432 S. | Bestell-Nr.: B97GE

BIBELKURS ZUM RÖMERBRIEF

STUDIEREN SIE EINES DER BELIEBTESTEN UND WICHTIGSTEN BÜCHER DER BIBEL

Der Römerbrief ist eines der beliebtesten und bedeutendsten Bücher der Bibel, wenn es darum geht zu verstehen, wie man in der Gerechtigkeit Christi gegründet wird, im Glauben wandelt und in der Gnade wächst. Der Bibelkurs zum Selbststudium zum Römerbrief basiert auf den anerkannten Lehren des internationalen Bibellehrers Derek Prince. Wie Derek Prince erklärt:

„Diese Reise wird Sie in die dunkelsten Tiefen menschlicher Verderbtheit hinabführen und dann hinauf zu den glitzernden Höhen von Gottes Gnade und Herrlichkeit ... Römer ist eine einzigartige Kombination von geistlichen und intellektuellen Bereichen, die in der menschlichen Literatur ihresgleichen sucht. Er entfaltet die erhabensten geistlichen Wahrheiten mit der makellosesten Logik.“

In den 25 Lektionen dieses Bibelkurses werden Sie Schritt für Schritt durch die Kapitel und Hauptthemen des Römerbriefs geführt, darunter die „römische Pilgerreise“, das Schicksal Israels und der Kirche und die Frage, wie Sie Ihren Glauben unter Druck ausleben können.

Jede fesselnde Studie enthält eine Einführung, Merkhilfen und Studienfragen, mit denen Derek Sie zu einer tieferen Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes und des Glaubenslebens führt, wie sie der Apostel Paulus entfaltet hat. Durch die systematische Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes und die Erleuchtung durch den Heiligen Geist werden Sie persönliche Veränderung erfahren.

Gehen Sie über das Kopfwissen hinaus und verstehen Sie Ihre Erlösung und Ihr geistliches Erbe aus der Erfahrung heraus. Wahrlich, Sie sind nicht mehr in der Verdammnis, weil Sie in Christus Jesus sind. Alle Dinge dienen zu Ihrem Besten, denn Sie lieben Gott und sind nach Seinem Willen berufen worden.

Begeben Sie sich mit Derek Prince auf eine bereichernde Pilgerreise durch den Römerbrief!

Derek Prince (1915 – 2003), ehemals Professor für Philosophie an der Universität Cambridge in England, ist heute ein international anerkannter Bibellehrer.

Seine Bibelauslegungen zeichnen sich durch ihre klare, gründliche Strukturierung sowie durch ihre Lebendigkeit und konkrete Umsetzbarkeit aus. Damit sind sie sowohl für das persönliche Studium als auch für den Einsatz in Haus- und Gebetskreisen sowie zur Schulung von Mitarbeitern und Seelsorgern hervorragend geeignet.

ISBN: 978-3-944602-64-6

Derek Prince
INTERNATIONALER BIBELLEHRDIENST

9 783944 602646